

Betreff: Klimanotstand



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

Dringlicher Antrag

**an den Gemeinderat
eingebracht von Frau Gemeinderätin Anna Robosch
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 4. Juli 2019**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Auswirkungen der Klimakrise sind weltweit spürbar. Niemand kann die drastischen Effekte der Erdüberhitzung mehr leugnen. In Indien etwa sind bereits ganze Landstriche für Menschen nicht mehr bewohnbar und es brechen vereinzelt schon Auseinandersetzungen um das immer weniger werdende Trinkwasser aus.

Doch wir müssen gar nicht so weit in die Ferne blicken, um festzustellen, dass etwas nicht stimmt. In Wien gab es im Juni 2019 mehr Hitzetage über 30 Grad, als im Jahrzehnt von 1970 bis 1980 in irgendeinem Jahr insgesamt. Die Steiermark leidet regelmäßig unter Dürre und extremer Hitze. In Frankreich wurde letzte Woche mit 45 Grad die heißeste jemals aufgezeichnete Temperatur gemessen. Im letzten Jahr gab es in Österreich fast doppelt so viele Tote durch die Auswirkungen von Hitze, wie im Straßenverkehr.

766 Menschen verloren im Jahr 2018 in Österreich auf diese tragische Weise ihr Leben. Dennoch wurde darüber kaum berichtet, ein öffentlicher Aufschrei blieb aus. Wenn es eine Krankheitswelle gewesen wäre, die hunderte Menschen dahingerafft hätte, so wären die Anstrengungen der Politik, dieses Unheil zu bekämpfen, wohl erheblich größer gewesen und es hätte größtmögliche Anstrengungen gegeben, dieses unnötige Sterben unverzüglich zu beenden. Dieser Einsatz seitens der Politik blieb bei der hitzebedingten Todeswelle allerdings aus. Das zeigt, dass die Klimakrise in Österreich noch immer nicht ernst genug genommen wird.

Die Wissenschaft ist fast einstimmig überzeugt davon, dass uns nur noch wenige Jahre bleiben, um eine Klimakatastrophe abzuwehren. Dennoch gibt es von der Politik meist nur inhaltsleere Absichtserklärungen. Die Stadt Graz bildet dabei leider keine Ausnahme. Unsere bisherigen Anstrengungen reichen bei weitem nicht aus, um einen gerechten Beitrag dafür zu leisten, die letzten 12 Jahre zu nutzen, um die Klimakrise zu verhindern.

Die Zeit läuft uns davon. Der Klimanotstand soll uns allen bewusst machen, dass es nicht 5 vor 12 mehr ist, sondern 1 Minute vor 12 und dass es große Schritte und die Anstrengung von uns allen braucht.

Daher stelle ich im Namen der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion den

Dringlichen Antrag:

Die Stadt Graz ruft ab sofort den Klimanotstand aus. In der Stadt Graz werden künftig alle Beschlüsse und Vorhaben auf ihre Auswirkungen auf das Klima und die Erreichung der Klimaziele geprüft.